

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 43 (1939-1940)  
**Heft:** 7

**Buchbesprechung:** Bücherschau

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücherschau.

**Soldaten-Bücherei des Vereins Schweizer Bücherfreunde, Zürich, Bahnhofstraße 1.**

E. E. Es liegt mir das erste Bändchen dieser neuen Bücherei vor: **Reisebilder** aus den Weltfahrten eines Schneiders, von Jeremias Gotthelf. Weitere Büchlein sollen erscheinen im Preise von Fr. 1.— und 1.50. Zwei Fragen: besteht eine Notwendigkeit, so eine Bücherei zu gründen? Und werden die Soldaten nicht viel lieber nach den ums Doppelte und das Dreifache billigeren Heften der Guten Schriften greifen? Die Auswahl des seit 50 Jahren bestehenden Vereines der Guten Schriften ist bedeutend größer und reichhaltiger. Die besten Werke unserer früheren und neueren Schweizer Autoren sind in den vielen Jahren veröffentlicht worden, und auch aus fremden Literaturen wurden Meisterwerke herangezogen. Es gilt also bei der Gründung der Bücherfreunde nicht, einem wirklichen Bedürfnis zu genügen. Nun, die Soldaten mögen die Wahl selber treffen, und sie wird ihnen nicht schwer fallen!

**Blick in die Welt.** Jahrbuch der Schweizer Jugend. Herausgegeben von Eduard Fischer, Albert Fischli, Max Schilt. 2. Band. Mit 188 Bildern und Zeichnungen. 352 Seiten. In Leinen Fr. 8.50. Eugen Rentsch-Verlag, Erlenbach.

E. E. Wer heute seinen heranwachsenden Kindern ein reichhaltiges Schweizerbuch schenken möchte, das viel Wissenswertes und Kurzweiliges zugleich bietet, sollte an diesem prächtigen, so reich und gediegen illustrierten Sammelbande nicht vorbeigehen. Mädchen und Buben werden ihre Freude haben. Ein Blick aufs Inhaltsverzeichnis macht staunen, wieviel der stattliche Band der Jugend bietet. Moderne Zeit lebt in ihm. Und neben den einheimischen Stoffen ist es immer wieder der „Blick in die Welt“, der neues Interesse weckt. Unsere Kinder wollen auch über die Grenzen ihres Vaterlandes hinaussehen, und von seher sind Reisebilder und Erlebnisse in fernen Zonen bei unserer Jugend beliebt gewesen. Gute einheimische Schriftsteller haben mitgearbeitet und Neues beigezeichnet. Die abhandelnden und berichtenden Aufsätze rühren von bewährten Fachleuten, so daß auch diese Beiträge die größte Beachtung verdienen. Ein besonderes Lob gebührt den ausgewählten Illustrationen. Neben guten photographischen Aufnahmen finden sich Zeichnungen bewährter Meister. Zudem bietet der Band Anregungen zu Arbeiten aller Art. Also, wer der Jugend ein Buch von bleibendem Wert in die Hand geben will, wählt das Werk: **Blick in die Welt.** Er wird damit Begeisterung wecken.

**Moderne bunte Kreuzstich-Muster.** Verlag Rascher, Zürich. Preis Fr. 6.50.

E. E. Die schönen farbigen Tafeln geben allen Handarbeiterinnen eine Fülle von Anregungen. Die Muster eignen sich für alle möglichen praktischen Geschenke. Schöne, originelle Vorschläge und Mustervorlagen sind dabei für schmale Vorten, Teewärmer, Servietten, Kissen, Kaffee-Tischdecken, Decken, Milieu mit Leinwandborten, Polster für Stabellen, Wollkissen. Es muß eine Freude sein, nach solchen Mustern zu arbeiten, zumal in einer Zeit, da der Kreuzstich als Technik wieder so beliebt worden ist.

**Die Gemäldegalerie im Heim.** Das bedeutet dem Kunstfreund seit langem schon Ackermanns Kalender klassischer Kunst. Mit seinen 24 Bildarten in sorgfältigem Vierfarbendruck begleitet er das ganze Jahr in bunter Folge. Alte und neue Meister Deutschlands, der Niederlande und Italiens sind mit ausgesuchten Gemälden vertreten, die überaus sorgfältig wiedergegeben sind. So finden wir Bilder von Dürer, Altdorfer, Holbein, Richter, Böcklin, Rembrandt, Frans Hals, Leonardo und Tizian. Aber das braucht schließlich nicht besonders hervorgehoben zu wer-

den, weil eben Ackermanns Kunst-Kalender schon von seher so gute Arbeit waren. Nun kommt jedoch in diesem Jahr eine neue zeitgemäße Satzgestaltung dazu, und jetzt bleibt wohl kein Wunsch mehr offen. Dabei kostet der Kalender nur Fr. 4.50. Erschienen in F. A. Ackermanns Kunstverlag, München 2, Theresienstraße 74.

**Zuschneide-Lehrbuch** für Damen-, Mädchen- und Knabengarderobe. Herausgegeben von Ab. B. Friedmann, Fachlehrer, Zürich 6, Weinbergstraße 31.

Soeben ist die zehnte Auflage dieses trefflichen Lehrbuches erschienen. Anno 1902 wurde die erste Auflage dieses Hilfswerkes für die erfolgreiche Ausübung des Schneiderinnenberufes — ein bescheidenes, kleines Heft — gedruckt. Heute ist es zum stattlichen, reich illustrierten Lehrbuch angewachsen und insgesamt in weit über 30 000 Exemplaren verbreitet. Die jüngste 10. Auflage übertrifft die vorhergehenden bedeutend, sowohl was den von 64 auf 100 Seiten angewachsenen Text, als auch die stark vermehrte Zahl der Abbildungen, die auf 157 verschiedene Zeichnungen gestiegen sind, anbelangt. Dieses Zuschneide-Lehrbuch will keine Modezeitung sein; vielmehr bezweckt es, einen Überblick über alle wichtigen Schnittformen der Jetztzeit und vergangener Modeepochen zu bieten. Es geschieht dies mit Rücksicht auf den steten Kreislauf des modischen Schaffens, das nach kürzeren oder längeren Zeiträumen immer wieder auf frühere Formen zurückgreift. Der Lehrstoff ist übersichtlich dargeboten. Viele allgemeine fachmännische Ratschläge bezüglich Maßnehmen, Zuschneiden, Anproben und Fassonieren leiten über zu den Schnitten für enge und weite Röcke (Jupes) und den Hosentrock. Besondere Beachtung verdient der neue vereinfachte Grundschnitt für Blusen und Kleider, der nach Aufstellung keine Nachbehandlung (Drehen des Musters, Ausnäher stecken usw.) braucht. Ein Kapitel ist den wichtigsten Blusenschnitten gewidmet und durch eine reiche Kollektion verschiedenartiger Ärmel- und Kragenschnitte ergänzt. Das weitfächrige Gebiet der Jacken- und Mantelformen schließt interessante Detailbeschreibungen auch für Ärmel-, Revers- und Kragenschnitte ein. Ausgiebig sind die typischen Formen sportlicher Kleidung, sowie Mädchen- und Knabengarderobe berücksichtigt. Vervollständigt wird das Werk durch Maßstabellen und Angaben über Stoffverbrauch und mancherlei geschickt in den Text eingestreute Hinweise auf Größen und Größenverhältnisse und modische Zusammenhänge, die mit dazu beitragen, den Blick der Schneiderin zu schärfen.

Künftigen Zuschneiderinnen und Schneiderinnen wird das Lehrbuch zur Vertiefung ihrer Kenntnisse und als Nachschlagewerk überaus nützlich sein. Der selbst schneidenden Hausfrau leistet es wertvolle Hilfe und ermöglicht ihr die korrekte Anfertigung manches Garderobestückes, an das sie sich ohne die zuverlässige Schnittanweisungen kaum wagen würde. Es gründlich zu Räte zu ziehen, sei allen empfohlen, die als Schneiderin, im Zuschneideberuf oder in der Hauschneiderei Tüchtiges leisten wollen.

**Schweizerischer Notiz-Kalender.** Taschnotizbuch für jedermann. 48. Jahrgang 1940. 160 Seiten. Preis nur Fr. 2.20. Druck und Verlag von Bächler & Co., Bern.

Dieser besteingerichtete, gefällige und billige Kalender ist für jedermann ein unentbehrlicher Ratgeber. Neben den 128 praktisch eingeteilten Seiten für Tages- und Kassanotizen enthält er Post- und Telegraphentafeln, Erläuterungen über Telefon und Eisenbahn, das Gedicht „Kopf hoch!“, zehn Regeln für Fußgänger, Wechselkurve, 16 Seiten variiertes Notizpapier, Millimeterpapier und ein Schweizerkärtchen. Wir können den vorzüglichen, allgemein beliebten Kalender jedermann, speziell auch den Haus- und Geschäftsfrauen, bestens empfehlen.